

# Wahlprüfsteine ‚Seniorenpolitik‘

Gibt es in Ihrer Partei dafür ein konkretes Programm für Seniorenpolitik? Wo liegen hier Ihre Schwerpunkte und wie wollen Sie erreichen, dass Siegen in Zukunft nicht nur für Senioren sondern für alle Generationen eine attraktive und lebenswürdige Stadt sein wird.

1. Die Seniorenpolitik ist in unserem Wahlprogramm fest verankert. Wir fordern darin Unterstützungsangebote für Senior/innen zum Leben im gewohnten Lebensumfeld, generationenübergreifende Wohnprojekte und altersgerechte Wohnungen in Innenstadtlage. Wir werden uns dafür einsetzen, dass die neu eingerichteten SeniorenServiceStellen im Hinblick auf eine dezentrale ortsnahe Beratung weiter ausgebaut werden. Bei allem kommt in einer solidarischen Gesellschaft dem Zusammenleben von Alt und Jung eine besondere Bedeutung zu.

Wie wollen Sie die politische Umsetzung solcher mitbestimmenden Teilhabe ermöglichen?  
Unterstützen Sie die Forderung des Siegener Seniorenbeirats, seinen Mitgliedern Stimmrecht in den städtischen Ausschüssen zu gewähren?

2. Die SPD-Fraktion legt großen Wert auf die Lebenserfahrung der älteren Mitmenschen und beteiligt sie angemessen in der Rats- und Fraktionsarbeit sowie als sachkundige Bürger/innen auch in den städtischen Ausschüssen. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass der Seniorenbeirat in der Stadt Siegen bereits wichtige Informations-, Anhörungs- und Beratungsrechte erhalten hat. Ein Stimmrecht in den Ausschüssen ist derzeit nicht umsetzbar, da die rechtliche Grundlage hierfür in der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen nicht vorhanden ist.

Welche Maßnahmen hält Ihre Partei für erforderlich, dieser Entwicklung entgegenwirken, um soziale Gerechtigkeit und sozialen Frieden hier in Siegen zu gewährleisten?

3. Ziel aller Anstrengungen muss es sein, die Langzeitarbeitslosen bei fairen Löhnen in den ersten Arbeitsmarkt zu integrieren. Dafür muss jedem/jeder Betroffenen passgenaue Unterstützung zuteil werden (z. B. Umschulung, Qualifizierungsmaßnahmen sowie medizinische und/oder psychologische Hilfen), damit Versorgungsansprüche in Verbindung mit Grundsicherungsansprüchen ein menschenwürdiges Leben im Alter gewährleisten.

Welche Konzepte entwickelt Ihre Partei, um auch hier einer sozialen Isolation entgegen zu wirken?

4. Die SPD-Fraktion hat bei der Erstellung der Konzeption „Leben im Alter“ mitgewirkt. Im Hinblick auf einen möglichst langen Verbleib älterer Menschen in der eigenen Wohnung setzen wir uns für eine Stärkung der ambulanten Dienste und die Entwicklung neuer Wohnformen ein. Zusätzlich muss eine qualitativ hochwertige klinische Versorgung gewährleistet sein.

Gibt es bei Ihnen Konzepte, die neue Wohn- und Lebensformen fördern?

5. Wir haben zur Haushaltverabschiedung in diesem Jahr von der Verwaltung ein Leerstandskataster von Wohnraum und ein Förderprogramm für Familien zum Erwerb von z. B. solchen Immobilien gefordert. Darüber hinaus stehen wir der Entwicklung neuer Wohn- und Lebensformen offen gegenüber.

Werden Sie sich für zentrumsnahen, barrierefreien und bezahlbaren Wohnraum für ältere Menschen einsetzen? Welche Ideen haben Sie?

6. Wir haben - auch auf Anregungen aus dem Seniorenbeirat - beim Bebauungsplan „Sohlbacher Straße“ die Errichtung von zentrumsnahen, altengerechten Wohnraum vorgeschlagen und werden uns bei allen anstehenden Bau- und Umbaumaßnahmen für eine

seniorenrechtliche Infrastruktur einsetzen. Das gilt gleichermaßen für städtische und dörfliche Wohngebiete.

Gibt es in Ihrer Partei umsetzbare Pläne für ähnliche Einrichtungen auch in anderen Stadtteilen?

7. Das „Haus Herbstzeitlos“ ist von der SPD gegründet worden. In Geisweid wurde mit den Stimmen der SPD das Mehrgenerationenhaus (Bürgerhaus) eingerichtet. So werden in Verbindung mit den SeniorenServiceStellen vielfältige soziale Kontakte ermöglicht.

Welche Argumente haben Sie, zukunfts orientierte Unternehmen gerade für Siegen zu begeistern und unsere Krönchenstadt als attraktiven Standort (Gewerbeflächen) anzubieten?

8. Die SPD setzt sich dafür ein, dass neben dem bereits recht attraktiven Kultur- und Freizeitangebot vor allem auf dem Bildungssektor weitere Verbesserungen im Hinblick auf familienfreundliche Angebote an Schulen und Kindertageseinrichtungen stattfinden. Der Ausbildungsstand unserer Fachkräfte und Akademiker/innen ist weiter zu fördern. Mit der Erschließung weiterer Gewerbeflächen im Leimbachtal (Martinshardt, Oberes Leimbachtal) und in Seelbach/Oberschelden (eigener Autobahnanschluss) wollen wir unsere Stadt für Unternehmen interessant machen und attraktive Arbeitsplätze schaffen.

Siegen. den 7.Mai 2009

Detlef Rujanski  
(Fraktionsvorsitzender)

Speicher: Fragebogen Seniorenpolitik1